



Präsident: Pfarrer A. Schwendener, Rehweidstr. 2, 9010 St.Gallen, Tel. 071 244 34 64 (www.erf-sg.com)

Zum Winterprogramm 2012/2013 des Evangelisch-reformierten Forums

Liebe Mitglieder und Interessierte

Wieder können wir Ihnen ein Programm vorlegen, das Sie hoffentlich anspricht und auch motiviert, die eine oder andere Veranstaltung zu besuchen. Als zahlendes Mitglied unseres vor über 90 Jahren gegründeten Vereins helfen Sie ja mit, theologisch interessante Anlässe in St.Gallen zu ermöglichen – offen und gratis für alle. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Im Winterprogramm 2012/2013 geht es um die Zukunft unserer Kirche, resp. der Kirchen oder *der* Kirche - falls wir an die Einheit der Kirche im Himmel und auf Erden glauben wollen.

An der diesjährigen Reformationsfeier am 4. November 2012 um 17 Uhr spricht zu uns Claudia Bandixen, langjährige Kirchenratspräsidentin der Aargauer Kantonalkirche und seit kurzem Direktorin von Mission 21. In einem ersten Teil ihres Beitrags versucht sie die typisch reformierte «Spiritualität der Nüchternheit» zu würdigen, welche individuell und persönlich nach Gott fragt, sich wenig sagen lässt und darum auch Gefahr läuft, nichtssagend zu werden. Trotzdem ist Claudia Bandixen davon überzeugt: Unsere Schweizer Kantonalkirchen haben Wissen und Erfahrungen, die sie einmalig machen. Sie haben Zentrales zum Weitergeben, das andere so nicht mitgeben können. Wie und was ist von diesem Beitrag hör- und spürbar? In einem zweiten Teil soll der Horizont geöffnet werden auf Christsein in reformierter Tradition weltweit, etwa in Asien, in Afrika und in Südamerika. – Immer geht es um das Verlangen, Gott zu erleben und das Erfahrene gemeinsam zu feiern. Die Art und Weise, wie das in andern Weltgegenden geschieht, wie dort Reformiertsein gelebt wird, kann auch für uns inspirierend sein. Davon ausgehend wird Claudia Bandixen einige Schlussfolgerungen ziehen.

Auch die vier Vorträge im Februar 2013 werden der Zukunft der Kirche gewidmet sein. Im ersten Vortrag spricht der orthodoxe Priester Baruch Ignaz, der vor seiner Konversion während sieben Jahren als Rabbiner gewirkt hat. Seine Thema sind die spirituellen Grundlagen der Kirche, aus denen sie sich aufbaut. Dann spricht mit Thomas Merz ein Katholik, der sich im kirchlichen Alltag wie auch im gesellschaftlichen Leben auskennt und gerne darüber nachdenkt, wie das Christentum noch ganz anders in der Welt beheimatet sein könnte. Am dritten Abend zeigt uns der Theologe Ralph Kunz auf, wie in der akademischen Theologie über künftige Entwicklungen und Trends der Kirche nachgedacht wird. Und schliesslich haben wir den früheren Laurenzenpfarrer zu Gast. Christoph Sigrist wird uns zu Mutanfällen anregen, am eigenen Lebensort für den christlichen Glauben neue Räume zu entdecken und zu beleben.

St.Gallen, im Oktober 2012

Mit herzlichen Grüssen, Andreas Schwendener